

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 24. März 2014

Verfasser: Christoph Ziegler

Richtplandebatte um den Flughafen

Das Kapitel 4.7.1 des Richtplans wird an der heutigen Sitzung gesondert behandelt. Bei der Eintretensdebatte machen wir Grünliberalen unseren Standpunkt klar:

Wir wollen eine klar definierte Abgrenzungslinie

Eine Abgrenzungslinie (AGL), ausserhalb derer eine Siedlungsentwicklung möglich ist, wird grundsätzlich begrüsst. Eine Planungssicherheit für die Gemeinden kann aber nicht gewährt werden, wenn der Bund diese immer wieder ändern kann. Wir wenden uns deshalb gegen das flexible Konzept der AGL.

Wir Grünliberalen wollen bei der Verkehrsmenge in der Luft und am Boden mittelfristig eine Plafonierung. Deshalb braucht es weder Pistenverlängerungen, noch mehr Parkplätze beim Flughafen.

Damit in Gemeinden beim Flughafen eine Siedlungsentwicklung möglich ist, muss sich der Flughafen ausserhalb der AGL an Lärmgrenzwerte halten. Die gewünschte Planungssicherheit von 25 Jahren kann aber nur gewährleistet werden, wenn diese Linie verbindlich festgelegt wird. Der Minderheitsantrag wird knapp abgelehnt. So bleibt die Abgrenzungslinie also ein gut gemeintes, aber schwammiges Instrument.

Gesamtemissionen der Luftschadstoffe sollen nicht zunehmen

Der Flughafen kann vermehrt mit dem ÖV erschlossen werden. Nur so können die Ziele der Luftreinhalteverordnung umgesetzt werden. Auch hier wollen CVP, FDP, EDU, BDP und SVP nichts von einer Umsetzung des CO₂-Gesetzes wissen.

Auch das Valetparking ausserhalb des Flughafenperimeters bleibt entgegen klaren Haltung weiterhin ohne Einschränkungen möglich.

Eine Pistenverlängerung kommt für die Grünliberalen nicht in Frage!

Ein Ausbau der Flughafeninfrastruktur wird auch in Zukunft nicht nötig sein. Der Flughafen hat noch grosse Kapazitätsreserven und braucht keine längeren Pisten. Deshalb kann auf einen diesbezüglichen Richtplaneintrag verzichtet werden. Es gilt, die Flugbewegungen zu optimieren. Eine mögliche Pistenverlängerung dagegen würde verschiedenen Regionen mehr Fluglärm bescheren.

Die Streichung der Pistenverlängerung wird unter Namensaufruf mit 93 zu 76 Stimmen erfreulich deutlich angenommen. Damit haben wir Grünliberalen unser wichtigstes Anliegen durchgebracht und nehmen die Flughafenvorlage des Richtplans an.

Christoph Ziegler

Informationen zu den Grünliberalen Kanton Zürich

Die Grünliberale Partei Kanton Zürich wurde 2004 gegründet und steht für eine nachhaltige und lösungsorientierte Politik ein. Die Grünliberale Partei Kanton Zürich hat 1'400 Mitglieder (stand August 2011). Bei den Kantonsratswahlen erreichten die Grünliberalen einen Wähleranteil von 10.3% und stellen eine Fraktion von 19 Kantonsräten.

Impressum „Bericht aus dem Kantonsrat“

Redaktion: Benno Scherrer (Uster), benno.scherrer@b8b.ch

Konzept und Gestaltung: Michael Zeugin (Winterthur), michael.zeugin@grunliberale.ch

Auflage: ca. 2'000 Exemplare

Homepage: www.zh.grunliberale.ch

Autoren: [Michèle Bättig](#) (Zürich), [Judith Belache Jäger](#) (Kilchberg), [Andreas Erdin](#) (Wetzikon), [René Gutknecht](#) (Urdorf), [Eva Gutmann](#) (Zürich), [Andreas Halser](#) (Illnau), [Daniel Hodel](#) (Zürich), [Stefanie Huber](#) (Dübendorf), [Jörg Mäder](#) (Opfikon), [Barbara Schaffner](#) (Oetelfingen), [Benno Scherrer Moser](#) (Uster), [Beni Schwarzenbach](#) (Zürich), [Cyrill von Planta](#) (Zürich), [Denise Wahlen](#) (Zürich), [Rahel Walti](#) (Kilchberg), [Hans Wiesner](#) (Bonstetten), [Thomas Wirth](#) (Hombrechtikon), [Christoph Ziegler](#) (Elgg) und [Michael Zeugin](#) (Winterthur).

Jetzt Unterschreiben: Energie- statt Mehrwertsteuer!

